



Architektur vor Ort

Nº 213 | 28. März 2025

**Direktion der vLV Vorarlberger
Landes-Versicherung, Bregenz**

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Wir danken für die Unterstützung unserer Reihe Architektur vor Ort:

rüscher
Tischlerei

Projektdaten

Bauherrschaft

- Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bregenz

Anschrift

- Bahnhofstraße 35, Bregenz

Architektur

- Dorner\Matt\Architekten ZT, Bregenz
- Projektleitung: DI Andreas Gimpl

Örtliche Bauaufsicht:

- BM Ing. Michael Hassler, Dornbirn

Fachplaner|innen

- Statik: Mader & Flatz GmbH, Bregenz
- Geotechnik: BGG Consult Dr. Peter Waibel ZT GmbH, Hohenems
- Haustechnik: BHM INGENIEURE Engineering + Consulting GmbH, Fedlkirch
- Elektroplanung: Ingenieurbüro Brugger GmbH, Thüringen
- Beleuchtung: archiLUM Architektur und Licht, Bregenz
- Bauphysik: SPEKTRUM Bauphysik & Bauökologie GmbH, Dornbirn
- Wasser- und Umwelttechnik: Rudhardt|Gasser|Pfefferkorn Ziviltechniker GmbH, Bregenz
- Vermessungswesen: Klocker & Wahl Ziviltechniker, Bregenz
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Leitsystem und Signaletik: Katharina Untertrifaller, Bregenz

Pläne

- Dorner\Matt\Architekten ZT, Bregenz

Fotos

- Bruno Klomfar

Planungszeitraum inkl. Wettbewerb

- 07/2017 – 07/2024

Ausführungszeitraum

- 11/2021 – 07/2024

Grundstücksfläche

- 842 m²

Bebaute Fläche

- 485 m²

Nettonutzfläche

- 3136 m²

Bruttogeschoßfläche

- 4011 m²

Bruttorauminhalt

- 13.921 m³ Neubau

Beteiligte Gewerke

- Abbrucharbeiten: Kessler bewegt's GmbH, Nenzing
- Erdarbeiten: i+R Spezialtiefbau, Lauterach
- Baumeisterarbeiten: Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch
- Heizung-Sanitär: Markus Stolz GmbH&Co KG, Bregenz
- Elektroinstallationen: i-Tec Industrieelektrik GmbH, Lauterach
- Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH, Altach
- Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Dornbirn
- Fenster und Portale: Böhler Fenster GmbH, Wolfurt
- Prallglasfassade: Bidlstein Glasbau GmbH & Co KG, Lauterach
- Spengler-Schwarzdecker: Rusch Abdichter, Spengler+Dachdecker GmbH, Lauterach
- Schlosser: Kalb GmbH, Dornbirn
- Sonnenschutz: Markus Berthold e.U. Sonnen-Wetter schutztechnik, Rankweil
- Doppelboden: ROWA-Moser Handels-GmbH, Innsbruck
- Trockenbau: RUDIGIER Trockenbau GmbH, Bürs
- Lose Möbel: Paterno Bürowelt GmbH&Co KG Dornbirn, reiter design GmbH, Weiler | CASA Möbel GmbH, Hohenems
- Fliesenleger: Fliesenpool GmbH, Götzis
- Decken / Akustikelemente: Schwarzmann GmbH&Co KG, Schröcken

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf: 21 kWh/m²a

Konstruktion und Materialisierung

- Massiv- / Exoskelettbauweise, Prallglasfassade schwarz eingefärbter Sonderbeton, Glas, Holz

Projektbeschreibung

Der Bestandsbau der Vorarlberger Landes-Versicherung, vis à vis des Bregenzer Bahnhofs, entsprach schon lange nicht mehr den Bedürfnissen an ein modernes Bürogebäude. Aus technischen Gründen war es auch nicht möglich, den Bestandsbau zu sanieren. Stattdessen entschied man sich für einen Neubau, der im aktuell wieder intensiv diskutierten Seestadt- und Bahnhofs-areal auch ein starkes städtebauliches Zeichen setzen sollte.

Zum Bestand der VLV gehört auch das im Osten angrenzende Welzenbacher-Haus, dessen denkmalgeschützte Fassade und Treppenhaus saniert wurden. Gekonnt vermittelt der Neubau der Landes-Versicherung zwischen dem architekturhistorisch bedeutsamen Bau der späten 1920er-Jahre und dem südlich anschließenden Hochhaus und springt dabei gleich um drei Geschoße nach oben. Zum Welzenbacher-Haus reagiert der Neubau mit einer vertikalen und horizontalen Fuge: der dreigeschoßige Aufbau rückt also etwas vom Welzenbacher-Haus ab, schneidet zusätzlich eine Auskragung im fünften Obergeschoß ein und bildet damit eine teilweise gedeckte Dachterrasse aus.

Neben dem Rücksprung in den obersten Geschoßen fällt auch direkt die Außenfassade auf, mit ihrer streng gerasterten, vorgesetzten Sichtbetonstruktur. Das Betonraster symbolisiert nicht nur Stabilität und Sicherheit, wie Architektur und Bauherrschaft betonen, es spielt auch mit einer räumlichen Besonderheit dahinter, die erst abends mit künstlichem Licht wirklich ablesbar wird. An der Nordwest-Hauptfassade des Gebäudes sind kaskadenhaft zweigeschoßige Besprechungsräume aneinandergereiht und brechen damit die auf den ersten Blick starre Struktur der Fassade räumlich auf. Besonders eindrücklich ist diese Raumfolge auch innen zu spüren. Denn die Wände zwischen den Besprechungsräumen sind komplett verglast, Mitarbeiter|innen wie Besucher|innen können also vom vierten bis in erste Obergeschoß hinunter-, oder umgekehrt nach oben schauen. Räumlich-strukturell ist das Gebäude ansonsten sehr klar aufgeteilt. Im Erdgeschoß befinden sich der Empfang und eine Beratungsbereich für Kund|innen. In den Obergeschoßen eins bis vier sind Büros untergebracht. Das fünfte Obergeschoß, mit der erwähnten Dachterrasse, ist ein großzügiger Aufenthaltsbereich für die Mitarbeiter|innen. Im sechsten und damit vorletzten

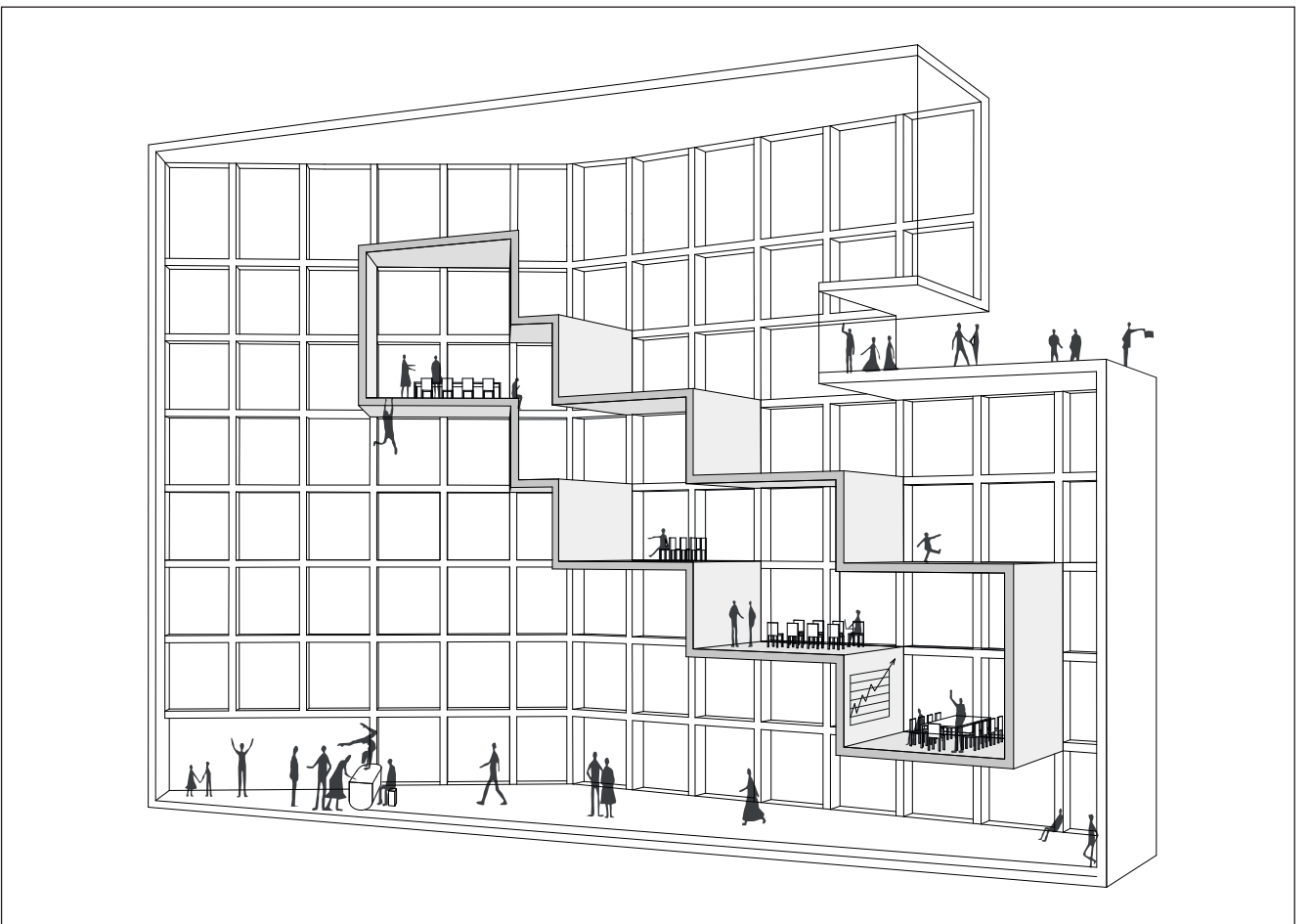
Obergeschoß hat die Direktion ihren repräsentativen Platz gefunden. Darüber ist noch ein weiteres Veranstaltungsgeschoß mit einer fantastischen Aussicht über große Teile der Innenstadt. Natürlich mit Seeblick, aber auch einem seltenen Einblick ins Weiherviertel. Die vertikale Erschließung ist an der südlichen Brandmauer situiert. Alle Geschoße lassen sich so autark erschließen.

Mit dem hohen Glasanteil wirkt das Gebäude sehr transparent, dank des großflächig eingesetzten Eichenholzes – bei Einbaumöbeln und an der Akustikdecke – aber auch wohnlich und warm. Beim gesamten Bau wurde ein besonderer Fokus auf regionales Handwerk und Wertschöpfung gelegt.

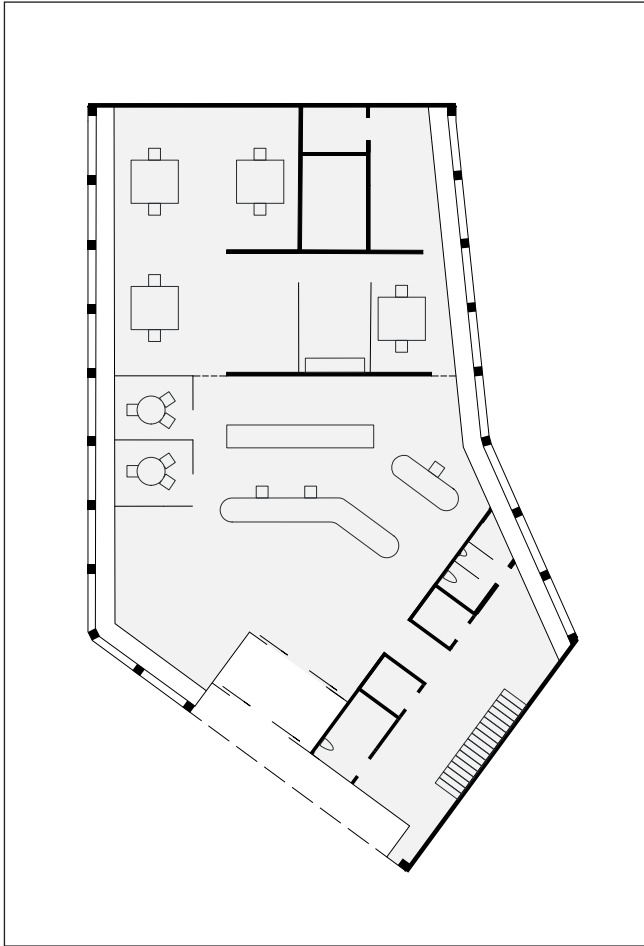
Text: Clemens Quirin



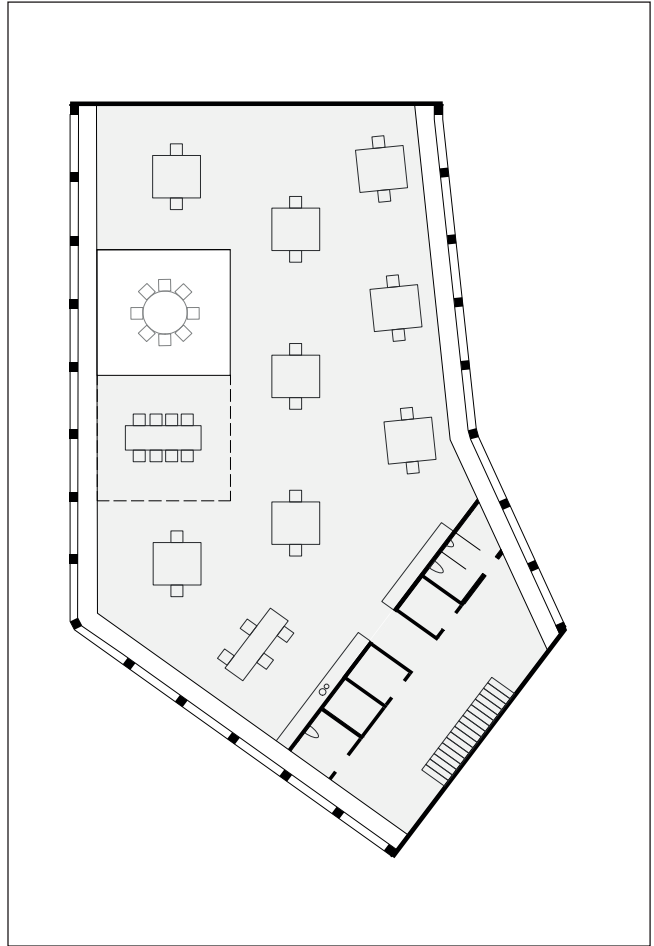
Lageplan



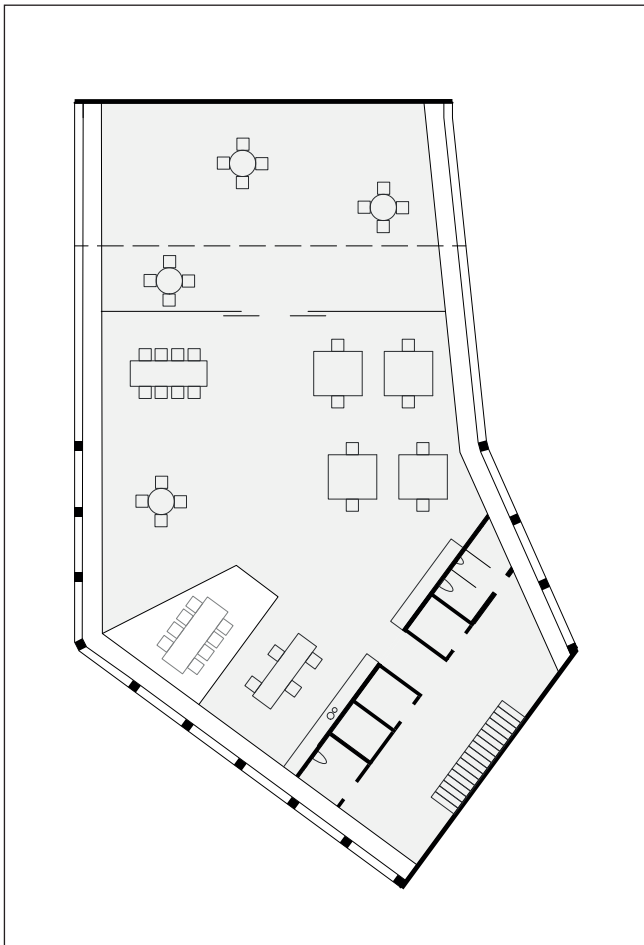
Axonometrie der Nordwestfasade



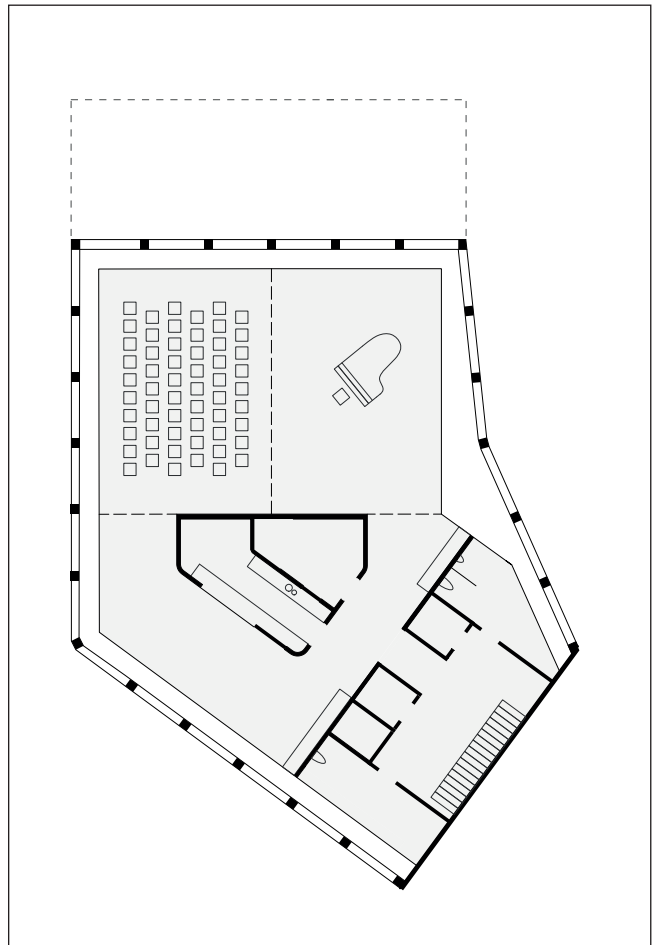
Grundriss Erdgeschoß



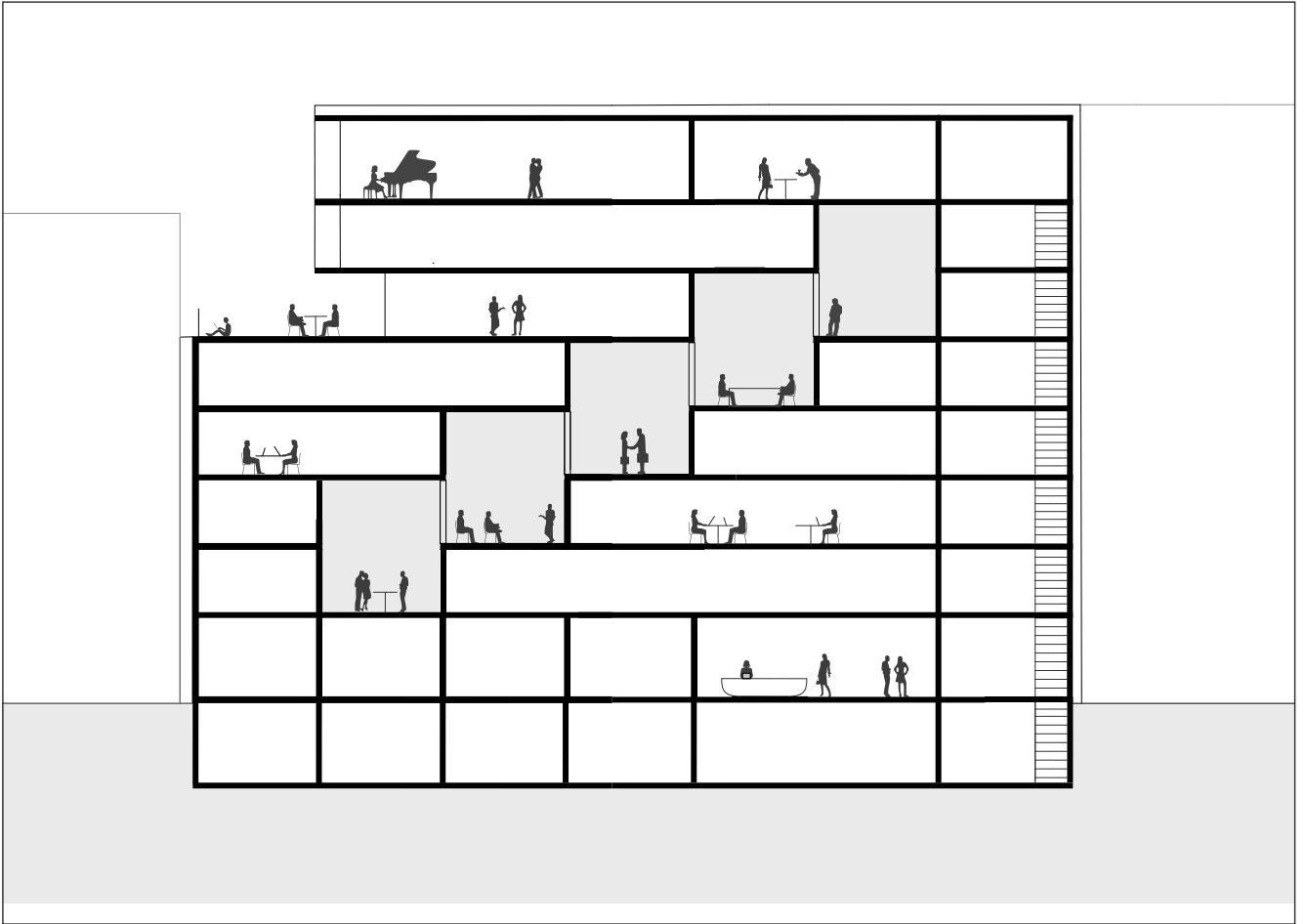
Grundriss Bürogeschoß (1-4. OG)



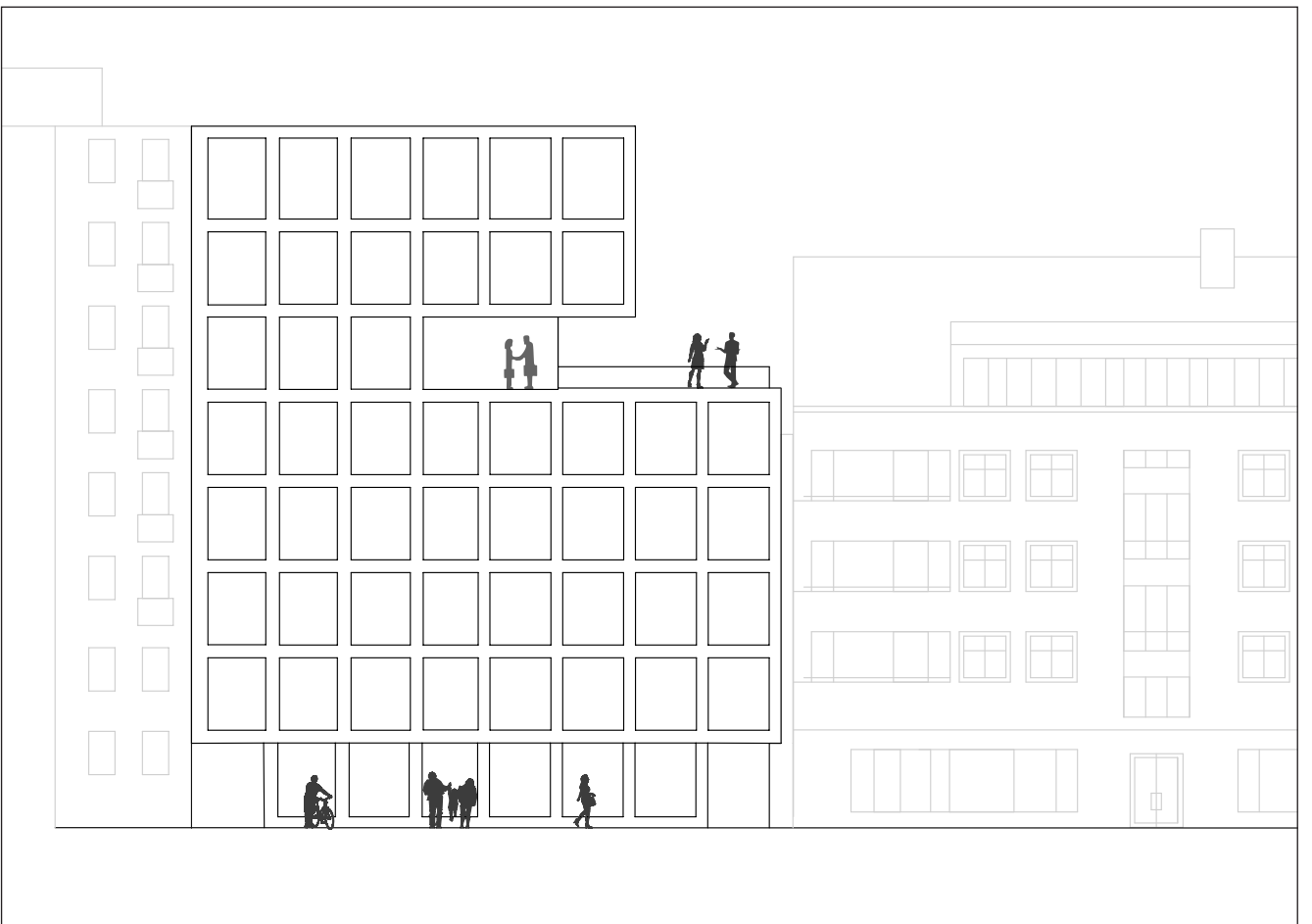
Grundriss Mitarbeiter|innengeschoß (5. OG)



Grundriss Veranstaltungsgeschoß (7-9. OG)



Längsschnitt



Hofansicht



Blick von der Bahnhofstraße



Hofansicht



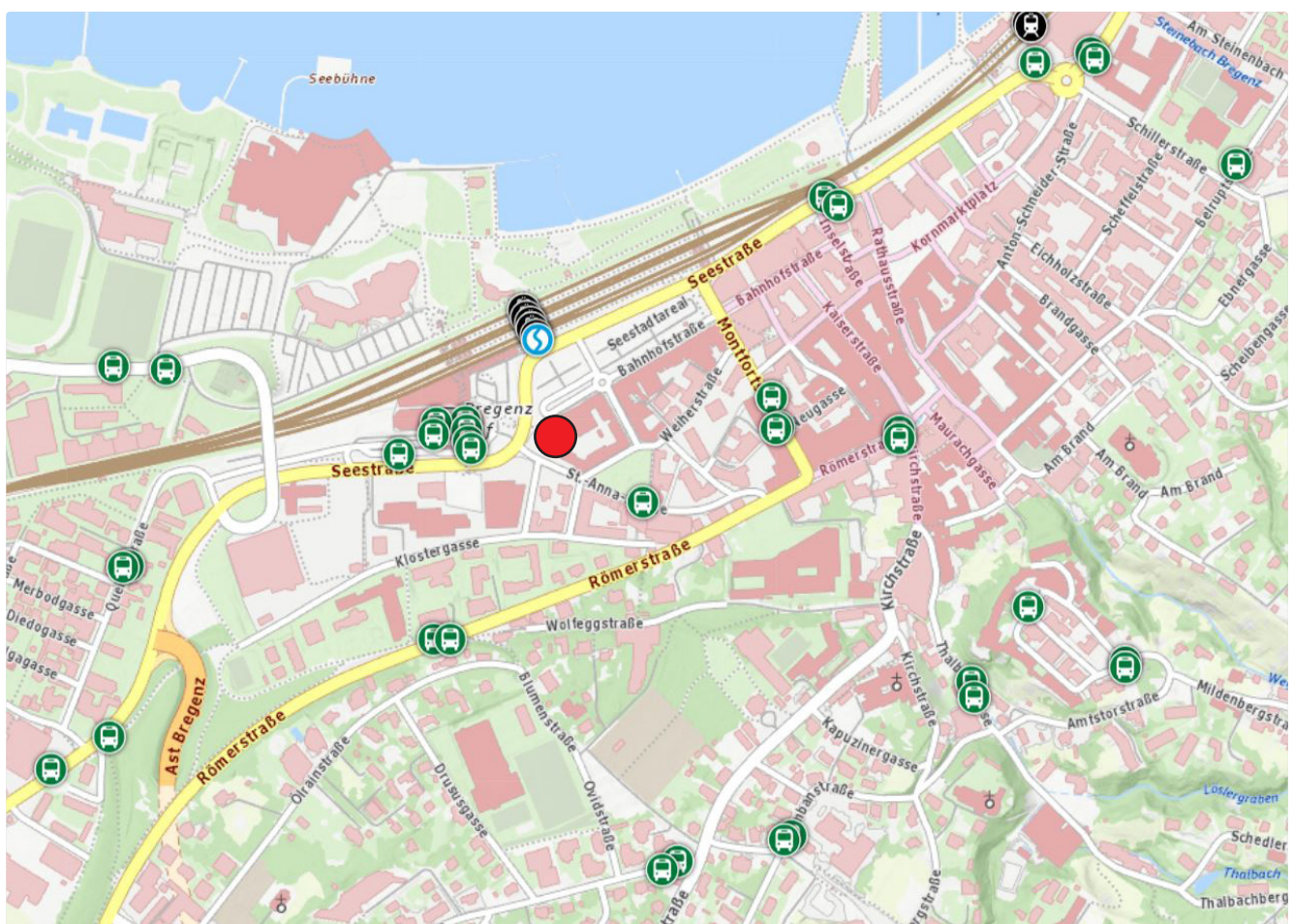
Blick durch die Besprechungsräume



Erdgeschoß mit Empfang

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Bahnhofstraße 35, Bregenz

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Station/Haltestelle: Bahnhof Bregenz